

AG Stadtteilrunden/ Sprecher*innenrat der Dresdner Stadtteilrunden

Friedrichstadt/Mitte, Johannstadt, Neustadt, Pieschen, Klotzsche, Loschwitz, Blasewitz, Leuben, Prohlis, Plauen, Cotta

Bericht der AG Stadtteilrunden/ des SDS 2019

1. Allgemeines

Die AG Stadtteilrunden/der SDS besteht aus Vertreter*innen:

- der 11 Facharbeitsgruppen (Stadtteilrunden),
- der Sachgebiete Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und Jugendhilfeplanung,
- der LIGA der Wohlfahrtsverbände sowie
- (wenn möglich) des Jugendhilfeausschusses.

Im Jahr 2019 fanden 10 Sitzungen á zwei Stunden an wechselnden Orten im gesamten Dresdner Stadtgebiet zu folgenden Themen statt:

Februar	<ul style="list-style-type: none"> • AG-Struktur und konstituierende Sitzung • Jahresplanung 2019
März	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsordnung SDS • U18-Wahl
April	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Stadtbezirksetat durch Stadtbezirksamtsleiter DD Cotta • Protokolle der Stadtteilrunden (STR) • Vorstellung der Auswertung der Statistiktools und Sachberichte 2017
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Planungskonferenzen • Rückmeldung zur Auswertung der Statistiktools und Sachberichte 2017
Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Ergebnisse UAG Suburbaner Raum • Themen der STR aus den Jahren 2018/19
Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Adressat*innen an der Jugendhilfeplanung
September	<ul style="list-style-type: none"> • Input Kinder- und Jugendbeauftragte • Vorstellung Kinder- und Jugendbüro • Weiterarbeit mit Ergebnissen der SDS Klausur zum Thema Sozialraumorientierung
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung AG78 an Planungsberichten • Rückmeldung zur Struktur der Planungskonferenzen
November	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsberichte SR 6 und 16 • Thema Migration in den einzelnen STR • Fortschreibung der Fachkräftebemessung 2019
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht des SDS an den Jugendhilfeausschuss • Themenplanung 2020

Zusätzliche Inhalte in jeder Sitzung waren die Berichte der Themenbotschafter*innen sowie die Information aus den einzelnen Stadtteilrunden.

2. Kooperationen

Durch den Themenschwerpunkt Beteiligung gab es 2019 einen Austausch mit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden, den Kolleg*innen des Kinder- und Jugendbüros Dresden sowie der Servicestelle Beteiligung vom Kinder- und Jugendring Sachsen. Zudem stellte sich die AG Querschnitt im SDS vor, um mögliche Anknüpfungspunkte auszuloten.

Als besonders geeignet für einen AG übergreifenden Dialog halten wir aktuell das Thema „Sozialraumorientierung“, da dies auch in anderen AGen benannt wurde. Hier bedarf es aber der Klärung durch den Jugendhilfeausschuss (siehe Stellungnahme), um effektiv voran zu kommen.

Die Struktur der Themenbotschafter*innen muss noch verstetigt werden. Im Jahr 2019 gab es aus Sicht des SDS noch keinen nennenswerten Austausch zwischen den einzelnen AGen nach §78 SGBVIII.

3. Thematische Schwerpunkte

Die thematischen Schwerpunkte 2019 waren:

- **Formales:** Geschäftsordnung angepasst und verabschiedet;
- **die Beteiligung:** einerseits der Adressat*innen im Stadtraum/ in den einzelnen Angeboten sowie an der Jugendhilfeplanung und andererseits der Fachkräfte in Form der AG-Struktur. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass jede STR sich mit dem Thema auseinandersetzt und Formen der Beteiligung durchführt. Herausfordernd bleibt jedoch die Übertragung der Bedürfnisse der Adressat*innen in politisch anerkannte Bedarfe;
- damit im Zusammenhang wurden die **Planungskonferenzen** intensiv besprochen: es fand ein stadtweiter Austausch zu einzelnen Themen, zur Struktur der Konferenzen sowie zu den Planungsberichten statt, wodurch die Vertreter*innen der STR dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung Rückmeldungen, Anregungen und Bedenken geben konnten;
- Weiterentwicklung der **Sozialraumorientierung:** ausgehend von den Klausur-Ergebnissen des SDS im September 2018 wurde das Thema in jede STR eingebracht und daran weitergearbeitet. Dabei wurde ersichtlich, dass es eine Vielzahl an Ideen und Möglichkeiten gibt, welche jedoch weitergeführt und stadtweit unterstützt werden müssen. Als weitere Diskussion in diesem Bereich wurde sich ausführlich mit suburbanen Räumen in Dresden beschäftigt.

4. Fazit und Ausblick

Durch die langjährige Struktur des Sprecher*innenrates der Dresdner Stadtteilrunden (SDS) konnte die „neue“ AG Stadtteilrunden ihre Arbeit gut aufnehmen bzw. fortführen. Die breite Kommunikation von Informationen aus der Verwaltung in die Fachschaft der Stadträume und umgekehrt – als eine der zentralen Aufgaben – funktionierte gut und spiegelt sich auch in den zentralen Themen wieder.

Die Schwerpunkte für 2020 sind:

- Weiterentwicklung der **Sozialraumorientierung** in unterschiedlichen Facetten, z.B. Schulsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung und Kultureinrichtungen sowie auf Basis des zu erwartenden Beschlusses (A0390/17) zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen;
- Auseinandersetzung mit verschiedenen **Berichten** aus stadträumlicher Sicht, z.B. Auswertung der Statistiktools und Sachberichte 2018, Bildungsbericht und Jugendbefragung;
- Zuarbeit zur Weiterentwicklung der **Planungskonferenzen** und –berichte.

Bericht 2019
Arbeitsgemeinschaft (AG) Jugendsozialarbeit

1. Zahlen, Daten, Fakten

- 3 zugehörige Facharbeitsgruppen: Schulsozialarbeit, Mobile Jugendarbeit/Streetwork, Netzwerk Jugendberufshilfe
- 7 Mitglieder + feste Vertretungen
- 4 Sitzungen

2. Thematische Schwerpunkte

- Themen speisten sich meist aus aktuellen akuten Themen aus den zugehörigen Facharbeitsgruppen (FAGen)
- Zielgruppen und Schnittstellen der Leistungsarten des § 13 SGB VIII (Zielgruppenbeschreibung unter dem Fokus Ressourcen/Defizite/Merkmale/Lebenslagen sowie Arbeitsansätze und Methoden)
- Zielgruppenbeschreibung für arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit → vorgesehen ist Beschreibung aus Sicht der Zielgruppe selbst ⇨ ist für andere Leistungsarten erstmal nicht relevant
- regionales Gesamtkonzept Schulsozialarbeit ⇨ Stellungnahmen der FAG Schulsozialarbeit wurden durch die AG Jugendsozialarbeit unterstützt
- Verständigung zur Arbeitsweise:
 - ✓ Austausch zu den Erwartungen der FAGen an die AG Jugendsozialarbeit: bessere Zusammenarbeit mit Verantwortlichen des öffentlichen Trägers, transparente und festgelegte Strukturen zur Übermittlung von Aufträgen und Informationen
 - ✓ Struktur der Themenbearbeitung ⇨ Entscheidungshilfe zur Bearbeitung/Nichtbearbeitung von Themen für AG mittels Fragestellungen vereinbart:
 - Liegt ein Bezug zu Dresden vor?
 - Liegt das Thema im Bereich des SGB VIII (§13 und/oder Grundsatzparagraphen)?
 - Ist das Thema relevant für alle 3 Leistungsarten dieser AG?
 - Welche jugendhilfeplanerische Relevanz hat die Bearbeitung des Themas in der AG?
 - Welches Ergebnis soll entstehen bzw. welches Ziel hat die AG mit der Bearbeitung des Themas?

3. Kooperation

- Protokollplattform im Jugendinfoservice ist wichtiges Instrument zur Information und Transparenz ⇨ die Regelmäßigkeit/Vollständigkeit der vorhandenen Protokolle ist jedoch zu optimieren
- Themenbotschaftersystem funktioniert gut ⇨ besonders relevant meist Themenbotschaften aus AG Querschnittsaufgaben und AG Stadtteilrunden
- keine Kooperationen bisher mit anderen Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Themenbotschaftsstruktur
- Kooperation mit anderen AGen bei Bedarf (Themenbotschaftssystem ist nur Information) ⇨ bei Anfragen sollte Teilnahme einer AG-Vertretung mit konkretem thematischen Auftrag erfolgen

4. Fazit

- die FAG Netzwerk Jugendberufshilfe sieht mit der AG Struktur aktive Gestaltungsoptionen und nimmt damit einen höheren Stellenwert der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit wahr
- Herausforderungen:
 - Themenschnittstellen aller zugehörigen Leistungen finden ⇨ meist werden Bedarfe einzelner FAGen besprochen
- Planung der Themen 2020:
 - Steuerung von Einzelarbeit (Schnittstellen, Netzwerke, §8a-Verfahren, Datenschutz, Informationsaustausch zwischen ASD und Leistungen gem. § 13 SGB VIII)
 - Koalitionsvertrag Sachsen – relevante Themen für das Arbeitsfeld
 - Sozialraumorientierung (in Abhängigkeit der Vorlage zum grundsätzlichen Verständnis in Dresden)

**Bericht der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung nach § 78 SGB VIII zum Berichtszeitraum
2019**

1. Zahlen, Daten, Fakten

- 15 Mitglieder und zwei beratende Mitglieder (Kindertagespflege)
- Zwei Vertreter/-innen der Verwaltung des Amtes für Kindertagesbetreuung
- Fünf Sitzungen á 3 Stunden (Inhalte der Sitzungen siehe 3. und Wahl der Mitglieder und Sprecherinnen, sowie Erstellung der GO)
- Facharbeitsgruppen waren:
Fachkräftemangel
Elternbeiträge

2. Kooperation

- Mit AG Programm „Gemeinsam bildet- Grundschule und Hort im Dialog“
- Regelmäßig berichteten unsere Themenbotschafter von den anderen AGen
- Einzelne andere AG- Mitglieder, z.B. Sprecherin der stadtteilrunde Leuben/SDS, wandten sich an die Sprecherinnen und baten um Kontakt
- AK Kindertagespflege/ Beratungsstellen für Kindertagespflege

3. Thematische Schwerpunkte

Welche Themen wurden besprochen?

- Vorstellung des Stadtelternrates und der Beratungsstelle Kita-Rat
- Quantitative Erhebung zu Rückstellungen – Warum konnten Kinder nicht altersgerecht eingeschult werden?
Ca. 500 Kinder wurden zurückgestellt, überwiegend Jungen. Daraus ergab sich die Fragestellung, welche pädagogischen Ableitungen muss die Praxis daraus ziehen. Unterstützend für den Diskurs wurden Vertreter der LAG Jungen und junge Männer und das Männernetzwerk in die Sitzung eingeladen. Diese nahmen etwas „Druck“ aus der Diskussion und fragten; was ist schlimm an diesen Rückstellungen und wie können Jungen ggf. im Kita-Alltag besser/anders gefördert werden? Jungen benötigen in bestimmten Bildungs- und Kompetenzbereichen ganz natürlich mehr Zeit.
- Gründung einer UAG Fachkräftemangel – Erhebung der aktuellen Situation
Die Ergebnisse und Handlungsableitungen wurden bekanntermaßen in Kita AG und JHA vorgestellt. Eine erste Abhilfe wurde vom JHA in Form der Anerkennung und Bindung von zusätzlichen Azubis in den Kitas beschlossen.
- Erfahrungsaustausch einrichtungsbezogenes Notfallmanagement
- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung
Freie und öffentlicher Träger haben sich hier gegenseitige Unterstützung in Form praxistauglicher Umsetzungsmöglichkeiten gegeben.
- Neuregelung der Vor- und Nachbereitungszeiten
Dieses Thema zog sich durch mehrere Sitzungen, da hier anfangs Verfahrensregelungen fehlten und eine große Unsicherheit zu deren Umsetzung herrschte. Im März wurden die entsprechenden Unterlagen des Landes an alle Träger versendet und stellten damit mehr Handlungssicherheit her.
- Vorstellung Strategische Planung zur Umsetzung inklusiver Kindertagesbetreuung sowie Vorstellung der strategischen Ziele zur Inklusion in Dresdner Kitas

Auch dieses Thema beschäftigte uns in mehreren AG Sitzungen. Das Amt für Kindertagesbetreuung und einzelne Vertreterinnen des Steuerungsgruppe oder des Expertenbeirates informierten die AG Kita regelmäßig zum aktuellen Stand und konnten alle auftretenden Fragen erschöpfend beantworten. Dokumente zur Umsetzung inklusiver Kindertagesbetreuung befürworteten die Vertretungen der Träger stets.

- Präsentation der Auswertung der 6. Dresdner Elternbefragung
- Kindertagespflege: Antrag auf die Implementierung von regulierten verbindlichen, partizipativen und transparenten Prozessen der Kommunikation zwischen allen Funktionsträgern der Kindertagespflege
- Vorstellung der neuen Dresdner Bildungsstrategie – Vorstellung des Auswahlverfahrens und der Umsetzungsstrategie
- Regelmäßige Berichterstattungen aller Themenbotschafter
- Einladung des Sozialamtes zur Erläuterung des neuen Verfahrens zur Einzelintegration Mitarbeiterinnen des Sozialamtes erläuterten noch einmal das Verfahren der Integrationspauschalen ab 01.08.2019 und beantworteten Fragen der Trägervertretungen zur Umsetzung.
- Einladung des Gesundheitsamtes zu Neuregelungen im Infektionsschutzgesetz – Aktuell: Masernschutzgesetz
Frau Haase ging sehr detailliert auf beide Gesetze ein und es entstand eine intensive Diskussion, insbesondere zur Umsetzung des Masernschutzgesetzes.
Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es durch das Gesundheitsamt? Wie werden die Durchführungsbestimmungen sein? Auf wen trifft es alles zu? Wie können Kita-Leitungen/ Träger dies durchsetzen? Auch dieses Thema werden wir in 2020 weiterführend beraten.
- Jährliche Präsentation der Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für 2020/2021 durch das Amt für Kindertagesbetreuung

4. Fazit, Ausblick und Themen

- Einschätzung der Arbeit im Berichtszeitraum

Wir schätzen die Arbeit der AG Kindertagesbetreuung, vor allem auch die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und freiem Träger in der AG als sehr konstruktiv, offen und zielführend ein. Die neue Struktur hat sich aus unserer Sicht bewährt, auch wenn die AG Kindertagesbetreuung in vielen Arbeitsbereichen und auch strukturell der neuen Struktur bereits sehr nahe war.

- Ausblick auf das nächste Jahr/ Vorgesehene Themen:
 - Umsetzung des Masernschutzgesetz
 - Wirkungen der Fachkräfteinitiative im Kita Alltag
 - UAG Elternbeiträge – ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit der Beitragsstelle
 - Bericht AK Kindertagespflege/Beratungsstellen – Drängendes Thema QE unter den Fragestellungen: Was gefährdet QE und welche Ressourcen gibt es dafür?
 - Umsetzung der Inklusionsstrategie
 - Aktuelle Themen der AG Mitglieder
- Offene Fragen: keine

Sprecherinnen: Heike Heubner-Christa, Renate Möbius

24.01.2020

Bericht AG „Querschnittsaufgaben in der Jugendhilfe“ für das Jahr 2019

1. Zahlen, Daten, Fakten

Vertreter*innen/Träger:

- Ausländerrat Dresden e.V.
- DRK Kreisverband Dresden e.V. (LIGA)
- Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*, Verbund Sozialpädagogischer Projekte (VSP) e. V. + Frauen für Frauen e.V.
- Fachteam Suchtprävention, Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e.V.
- Jugendamt Dresden (SG Familienförderung/Bildung; Abt. ASD; SG Jugendhilfeplanung)
- Jugendmigrationsdienst, Caritasverband für Dresden e.V. (LIGA)
- Männernetzwerk Dresden e.V.
- Sportjugend Dresden, Stadtportbund Dresden e. V.

Vertretene Facharbeitsgruppen:

- FAG Mädchen* und junge Frauen*
- FAG Jungen* und junge Männer*
- FAG Junge Migrant*innen
- FAG Sportliche Kinder -und Jugendarbeit
- FAG Erzieherischer Kinder - und Jugendschutz
- FAG Forum Kinderschutz

Sprecher*innen:

Daniel Ellerbrock, Fachteam Suchtprävention, Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e.V.
Sigrid Kokot (Stellvertretung), LIGA, Caritasverband für Dresden e.V.

Sitzung 1/2019 (12.04.2019):

Zu Beginn stellten sich die Teilnehmenden vor. Es kam zur Vorstellung und Abstimmung der Geschäftsordnung und der Wahl der Sprecher*innen. Darüber hinaus wurden die Facharbeitsgruppen (FAGen) und deren Themenbotschafter*innen bestätigt, ebenso die Themenbotschafter der Arbeitsgemeinschaften (AGen). Abschließend wurden Themen für kommende Sitzungen vorgeschlagen.

Sitzung 2/2019 (28.06.2019):

Der Großteil der Sitzung wurde von den Themenbotschafter*innen genutzt um relevantes aus den anderen Arbeitsgemeinschaften zu berichten.

Sitzung 3/2019 (20.09.2019):

Nach den obligatorischen Berichten aus den anderen AGen wurden v.a. Inhalte und Arbeit der einzelnen Facharbeitsgruppen durch deren Vertreter*innen vorgestellt.

Sitzung 4/2019 (13.12.2019):

Nach den Berichten der Themenbotschafter*innen gab es die weitere Vorstellung der FAGen. Es wurden Absprachen zur Berichterstattung der AGen für das Jahr 2019 getroffen und grob das Jahr 2020 geplant (Themen, Termine).

2. Kooperationen

Direkte Kooperationen sind im Entstehen, da sich alle AGen erst finden und ins Arbeiten kommen müssen. Impulse kommen durch die Themenbotschafter*innen, durch direkte Anfragen und durch die Protokolle. Neue Strukturen brauchen Zeit, um sich zu entwickeln und neue Arbeitsbeziehungen entstehen können.

Ein erster Impuls aus der AG Querschnitt ging in die AG Stadtteilrunden zum Thema Wahlergebnisse. Hierbei interessierte in erster Linie, ob und inwiefern Vertreter*innen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen erste Wirkungen neuer politischer Parteien im Stadtraum wahrnehmen.

3. Thematische Schwerpunkte

Die AG „Querschnittsaufgaben“ hat im Jahr 2019 noch keine Stellungnahmen oder Empfehlungen verfasst/veröffentlicht. Auch hier erneut der Verweis auf die neuen und noch entstehenden Strukturen.

Eine zentrale Überlegung war und ist, wie Querschnittsthemen nicht in den einzelnen AGen untergehen, sondern AG-übergreifend kommuniziert werden können.

Die Themen der AG speisen sich aus den FAGen und AGen und den gesellschaftlichen, sozialpolitischen Entwicklungen in der Stadt und im Land. So gab es folgende erste thematische Schwerpunkte: „Lebens- und Bedarfslagen muslimischer Mädchen* und junge Frauen* bzw. aus patriarchal strukturierten Familien; Chancen und Grenzen ihrer Erreichbarkeit mit vorhandenen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe“.

Ein weiteres Thema waren die Schulintegrationshilfen. Diese werden zu etwa 90% an Schüler vergeben, nur 10% an Schülerinnen. Dies ist im Vergleich der deutschen Großstädte, auch für Dresden, statistisch belegt. Möglichen Ursachen wird weiter nachgegangen.

Zum 31.12.2019 gab es in Dresden 217 laufende Schulintegrationshilfen. Die Geschlechterverteilung stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl Hilfen	in %
männlich	195	89,86%
weiblich	22	10,14%
Gesamt	217	100,00%

Diese Themen wurden andiskutiert und sollen nun mit Vertreter*innen weiter besprochen und u.U. in andere AGen getragen/diskutiert werden und die beiden relevanten Fachstellen werden um ihre Expertise gebeten.

4. Fazit/Ausblicke und Themen

Die AG „Querschnittsaufgaben“ im Bereich der Jugendhilfe hat die ersten Schritte getan, um ins Arbeiten zu kommen. Der Zeitraum April bis Dezember diente v.a. dem Kennenlernen der einzelnen angehörigen Arbeitsbereiche und Facharbeitsgruppen. Es wurde wie geplant das Augenmerk auf die Querschnittsthemen aus den anderen Arbeitsgemeinschaften gelegt.

2020 wird die Vorstellung der Facharbeitsgruppen abgeschlossen werden, so dass die Priorisierung der Themen aus dem Speicher erfolgt; u.a. sind das:

- Wie politisch soll/darf Soziale Arbeit - auch im Hinblick auf aktuelle Wahlergebnisse - sein? Wie gehen wir mit Menschen um, die ein anderes Menschenbild/Demokratieverständnis haben? Haltung als zentrales Thema sozialer Arbeit
- Lebens- und Bedarfslagen muslimischer Mädchen* und junge Frauen* bzw. aus patriarchal strukturierten Familien; Chancen und Grenzen ihrer Erreichbarkeit mit vorhandenen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe
- Welche Themen fehlen noch in der AG Querschnitt (Ökologie, Demokratiebildung, Erziehungsgewalt usw.)?
- Wie gelingt es zukünftig, die Perspektiven und Ableitungen der Querschnittsthemen (Kinderschutz, Migration, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratiebildung etc.) in die anderen Arbeitsgemeinschaften zu implementieren?

Interessant wäre zu erfahren, wie die neu strukturierte Arbeit der Arbeitsgemeinschaften die Arbeitsweise und die Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beeinflusst, ebenso wie die Mitglieder des JHA die Prozesse bewerten und wie zufrieden sie mit den neuen Strukturen sind.

1. Zahlen, Daten, Fakten

1.1. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft „Förderung der Erziehung in der Familie“ setzt sich aus Vertreter/-innen von Trägern der freien und der öffentlichen Jugendhilfe zusammen. Diese wurden von ihrer jeweiligen Facharbeitsgruppe gewählt bzw. im Fall des öffentlichen Trägers benannt. Die Vertreter/-innen der Träger der freien Jugendhilfe sind bei Abstimmungen stimmberechtigt, der öffentliche Träger hingegen agiert in der Arbeitsgemeinschaft mit beratender Stimme. In der Arbeitsgemeinschaft sind Vertreter/-innen der Träger der freien Jugendhilfe vertreten, deren Berechtigung zur Mitarbeit in diesem Gremium sich aus der gesetzlichen Einordnung ihrer Leistungsarten im SGB VIII nach den §§ 16 bis 21 ableitet. Hinzu kommen Vertreter/-innen aus der Verwaltung des Jugendamtes. Vertreter/-innen des Jugendamtes sind Frau Pilz (Abt. Besondere Soziale Dienste), Jeannette Pfitzner (Abt. Allgemeine Soziale Dienste), Claudia Bühring (Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung) sowie Annette Scharf (SG Jugendhilfeplanung).

Eine Besonderheit stellt die Einbindung der Leistungsart Erziehungsberatung gemäß § 28 SGB VIII in das Leistungsfeld Förderung der Erziehung in der Familie dar. Die Leistungsart wird als die entscheidende Schnittstelle zwischen Förderung der Erziehung in der Familie und Hilfen zur Erziehung gesehen. Erziehungsberatung, die die Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien erbringen, wurde daher entgegen der Gesetzeslogik auf Grund der Niedrigschwelligkeit und des in großen Teilen präventiven Ansatzes von Beratung in die Arbeitsgemeinschaft Förderung der Erziehung in der Familie und nicht dem Leistungsfeld Hilfen zur Erziehung und deren AG zugeordnet. Thematisch und fachlich-inhaltlich werden in den Beratungsstellen neben § 28 SGB VIII auch die Leistungsarten gemäß §§ 16, 17 und 18 SGB VIII erbracht. Die Schnittstellenfunktion zu den anderen Leistungsarten und der präventive Charakter rechtfertigt, dass die Beratungsstellen ein wichtiges Mitglied dieser Arbeitsgemeinschaft sind.

1.2. Anzahl der Sitzungen

Am 11. März 2019 fand die erste konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft statt. Bis zum Jahresende folgten noch vier weitere Sitzungen.

1.3. Zugehörige Facharbeitsgruppen

Der Arbeitsgemeinschaft sind die folgenden Facharbeitsgruppen zugehörig:

FAG Frühe Hilfen

FAG Mutter/Vater-Kind-Wohnen gemäß § 19 SGB VIII

FAG Beratungsstellen

FAG Familienbildung

FAG §§ 17,18 SGB VIII (Trennung, Scheidung, Umgang)

2. Kooperationen

2.1. Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften

Die 2019 gebildete Arbeitsgemeinschaft Förderung der Erziehung in der Familie entstand auf Grund der Umstrukturierung der Arbeitsgemeinschaften und im Ergebnis der Planungskonferenz vom 19. September 2017.

Im Jahr 2019 wurden mit anderen Arbeitsgemeinschaften noch keine konkreten Kooperationen vereinbart. Die vielfältigen Leistungsarten im Leistungsfeld erforderten zunächst eine „Selbstfindung“. Eine gemeinsame Grundlage der Zusammenarbeit war zu entwickeln und eigene fachliche Themen und Aufgaben zu lösen. Zukünftig könnte die Arbeit an gemeinsamen Themen mehr in den Vordergrund rücken und auch Kooperationen fördern.

2.2. Impulse durch andere Arbeitsgemeinschaften

Aus dem Bereich der Kindertagesstätten wurden die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Zahl der Schulrückstellungen deutlich erhöht hat und dies insbesondere Jungen betrifft. Dies führte in manchen Einrichtungen zu Problemen bei der Bereitstellung von Kitaplätzen. Generell bewegte die Mitglieder die Frage, wie Geschlechtergerechtigkeit und passgenaue Hilfe-/Fördersysteme in und außerhalb von Jugendhilfe (insbesondere in Schule) hergestellt werden können.

2.3. Themenbotschafter/-innen

Das Prozedere des Informationstransfers über Themenbotschafter/-innen erwies sich als sinnvoll. Neben Fachinformationen konnten auch Informationen über spezielle Angebote für Adressatinnen und Adressaten transferiert werden.

Eine gute Möglichkeit der Informationsgewinnung ist die Veröffentlichung der Protokolle der Arbeitsgemeinschaften und Facharbeitsgruppen auf www.dresden.de.

3. Thematische Schwerpunkte

Neben der Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft und der Wahl der Sprecher/-innen sowie der Themenbotschafter/-innen waren nachfolgende Themen die wesentlichsten Inhalte der fachlichen Auseinandersetzung:

- Vorbereitung der Planungskonferenz vom 10. Dezember 2019
- Fachliche Stellungnahme hinsichtlich des mehrheitlich festgestellten Bedarfes einer neuen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Gorbitz
- Erarbeitung einer Empfehlung zur Aktualisierung der Fachempfehlung des Landesjugendamtes für den Bereich der Familienbildung
- Umfrage zur Kooperation von Beratungsstellen und ASD

- Beschluss zur Gründung der Facharbeitsgruppe §§ 17, 18 SGB VIII
- Schärfung des Aufgabenfeldes und Anforderungsprofils des § 19 SGB VIII in Abgrenzung zu § 34 SGB VIII

4. Fazit, Ausblick und Themen

4.1. Einschätzung der Arbeit im Berichtszeitraum

Die Arbeitsgemeinschaft hat zu einem guten Rhythmus der gemeinsamen Arbeit gefunden. Die Arbeit und Zusammenarbeit der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gestaltete sich sehr konstruktiv und konnte bereits im ersten Jahr konkrete Ergebnisse vorweisen.

4.2. Ausblick für das Jahr 2020

Folgende inhaltliche Themen stehen für 2020 bereits auf der Agenda:

- Wie geht es weiter mit den Ergebnissen der Schnittstellenuntersuchung?
- Wie geht es weiter mit den Ergebnissen der Studie der EHS zur Sozialraumorientierung?
- Handlungsableitungen aus der Planungskonferenz Förderung der Erziehung in der Familie vom 10. Dezember 2019 und den Aussagen im Planungsbericht
- Input: Novellierung Bundesteilhabegesetz – Neue Möglichkeiten und Angebotsstrukturen für teilhabebeeinträchtigte Menschen. Schnittstellen zum Leistungsfeld „Förderung der Erziehung in der Familie“
- Schnittstellenanalyse zu Trennung und Scheidung

Für 2020 sind vier reguläre Sitzungen geplant. Gegebenenfalls wird für die Erarbeitung und Erstellung der Stellungnahme zum Planungsbericht 2020 eine weitere Sitzung erforderlich.

Lutz Freudenberg

Sprecher der AG

Förderung der Erziehung in der Familie

AG Hilfen zur Erziehung nach § 78 SGB VIII

1. Zahlen, Daten, Fakten

Die „neue“ AG HZE entstand 2018/2019 aus einer sehr großen Trägerverbindung, welche sich kontinuierlich regelmäßig getroffen hatte und fachlich an trägerübergreifenden Themen gearbeitet hatte.

Mit der Umstellung auf die neue Struktur der Stadt Dresden wählten die Träger der freien Jugendhilfe als Mitglieder der „alten AG“ in einer geheimen Wahl Frau Seifert, Frau Steglich, Frau Russ Hempel, Frau Heubner-Christa, Herr Fries, Herr Matthes und Herr Maxwitat aus den Reihen der freien Träger.

2 VertreterInnen der Liga wurden aus den Reihen der Liga und 3 Vertreterinnen des öffentlichen Trägers wurden durch die Liga bzw. den öffentlichen Träger festgelegt.

Die 12 gewählten und festgelegten Vertreter*innen arbeiten seit 2019 nach einer gemeinsam erarbeiteten und verabschiedeten Geschäftsordnung.

Seit 2019 fanden 5 Sitzungen mit den AG Mitgliedern und ein großes Plenum mit allen Trägern der Stadt Dresden statt, alle Protokolle wurden online gestellt. Einen Großteil der ersten Sitzungen beschäftigten sich mit der Geschäftsordnung und der Vorgehensweisen in der neuen AG Struktur. Aufgrund der sehr großen Runde (12 Personen) und der Unterschiedlichkeit der Träger, sowie der unterschiedlichen Funktionen findet noch kein wirklicher Fachaustausch statt, sondern ein Abarbeiten der notwendigen Rituale aller AGs und FAGs.

Zugehörige FAGen sind:

FAG Elternschaft und Sucht
FAG ambulante Hilfen
FAG teilstationäre Hilfen
FAG Qualität
FAG Pflegekinderwesen
FAG Beteiligung an der Jugendhilfeplanung (ab 2020)

2. Kooperation

Eine Zusammenarbeit mit anderen AGs findet noch nicht statt. Impulse durch andere AGs gibt es noch nicht. Alle Protokolle sind auf der Plattform der Stadt Dresden abgelegt. Das hilft zur Vernetzung aller Angebote.

Die Themenbotschafter berichten formal über Inhalte aller AGs der Stadt DD. Die Sprecher*innen/Themenbotschafter*innen der FAGs berichten sehr genau über die Arbeitsstände der FAGs der AG HZE.

Somit erfolgt eine gute Information aller AG Mitglieder und alle Informationen finden sich im Protokoll der AG HZE wieder.

3. Thematische Schwerpunkte

Folgende Themen fanden im Jahr 2019 Raum:

- Erarbeitung der Geschäftsordnung der AG HZE Dresden
- Planung Plenum
- Arbeitsaufgaben aller FAGs
- Vorstellung Suchttherapie für Jugendliche der Uniklinik
- Allgemeine Themen der Jugendhilfelandchaft

Alle Themen wurden vom öffentlichen Träger oder aus der Trägerlandschaft in die Sitzung gebracht.

Alle AG Mitglieder können von Trägern der Jugendhilfelandchaft kontaktiert werden.

4. Fazit, Ausblick und Themen

Das Jahr 2019 wirkte als Orientierungsjahr. Kennenlernen, Vertrauen aufbauen und Strukturen einhalten nahmen viel Raum ein.

Aus unserer Sicht macht es Sinn, dass alle AGs der Stadt Dresden sich für 3 Jahre einen fachinhaltlichen Themenschwerpunkt vornehmen. Die Rückmeldungen aus den anderen AGs zeigen, dass jede AG seinen Bezugsraum, seine Wirksamkeit, den Fachaustausch neu oder anders ausrichtet. Eventuell sollten die Sprecher*innen aller AGs einen gemeinsamen Fachbezugsrahmen herstellen, um sich fachlich gegenseitig zu befruchten. Die zugeordneten FAGs könnten dann klarere Arbeitsaufträge erhalten und sich ähnlich orientiert aufstellen. Um in AGs / FAGs fachlich arbeiten zu können, braucht es einen Vertrauensrahmen und einen gewissen Grad an Verbindlichkeit. Somit benötigen alle Gruppen noch Zeit. Wichtig ist und bleibt die inhaltliche Mitarbeit des öffentlichen Trägers.

Cornelia Russ Hempel Sprecherin AG HZE DD

Bericht 2019 – Arbeitsgemeinschaft (AG) Kinder- und Jugendarbeit

1. Zahlen, Daten, Fakten

- zugehörige Facharbeitsgruppen: Abenteuerspielplätze/Jugendfarmen, Kindertreffs, Jugendtreffs, Kinder- und Jugendhäuser, Mobile Arbeit mit Kindern und deren Familien, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Jugendverbandsarbeit, Kinder- und Jugenderholung/Internationale Begegnungen
- 11 Mitglieder plus feste Vertretungen (Jugendamt Dresden, Treberhilfe Dresden e. V., VSP e.V., Kinderladen Känguruh e. V., Die Falken KV Dresden e. V., Stadtjugendring Dresden e. V., Roter Baum e. V., LJBW e. V., Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V.)
- Sprecherinnen: Anett Dahl-Jugendverbandsarbeit, Jana Erler-FAG Abenteuerspielplätze/Jugendfarmen
- 4 Sitzungen

2. Kooperation

- Protokollplattform und Themenbotschaftssystem bieten gute Grundlage für gegenseitige Informationen
- aus den Berichten der Themenbotschaften ergeben sich inhaltliche Themen für die AGen, welche dann bearbeitet oder weitergeleitet werden
- Kooperation mit anderen AGen erfolgte überwiegend in der Form, dass Themenbotschafter/-innen oder die Vertretungen der Jugendhilfeplanung diese Themen mitnahmen in andere AGen

3. Thematische Schwerpunkte

- Konstituierung: Verabschiedung der Geschäftsordnung, Sprecher/-innenwahl
- Klärung von Begrifflichkeiten und Kommunikationswegen
 - Anregung, die Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaften an Prozessen der Jugendhilfeplanung genauer zu beschreiben und übersichtlich aufzuzeigen → SG Jugendhilfeplanung erstellte Arbeitspapier für alle AGen (siehe Anlage)
 - Anregung, eine strukturierte Regelung zur Kontaktaufnahme zum Jugendhilfeausschuss zu schaffen → Klärung erfolgte: SG Jugendhilfeplanung wird Weitervermittlung an Abteilung Stadtratsangelegenheiten übernehmen zur Übermittlung an JHA oder Unterausschüsse (ausschließlich offizielle Stellungnahmen/Anfragen von AGen)
- Struktur der Themenbearbeitung → Entscheidungshilfe zur Bearbeitung/Nichtbearbeitung von Themen für AG mittels Fragestellungen vereinbart:
 - Liegt ein Bezug zu Dresden vor?
 - Liegt das Thema im Bereich des SGB VIII (§§11, 12 und/oder Grundsatzparagrafen)?
 - Welche jugendhilfeplanerische Relevanz hat die Bearbeitung des Themas in der AG?
 - Welches Ergebnis soll entstehen bzw. welches Ziel hat die AG mit der Bearbeitung des Themas?

4. Fazit, Ausblick und Themen

- Arbeit im Berichtszeitraum war geprägt durch Einfinden in neue Strukturen und Klärung des Auftrages, der Erwartungen und möglicher zu bearbeitender Themen
- jede/-r Themenbotschafter/-in trägt die Verantwortung dafür, relevante Themen herauszufiltern um die Fülle der Informationen zu begrenzen

- eine Form der konkreten Kooperation mit anderen AGen könnte bei Bedarf sein, eine Vertretung mit konkretem Auftrag einzuladen oder Themen für andere AGen vorzuschlagen
- Ausblick auf das Jahr 2020
 - Vorgesehene Schwerpunkte und Themen
 - Vertretung in politischen Entscheidungsprozessen/Lobbyarbeit für Kinder- und Jugendarbeit
 - Sozialraumorientierung, Schnittstellenthemen
 - Fachkräftemangel
 - Ehrenamt
 - Aktuelle Themen
- Offene Fragen? Sprechen Sie uns gern an, für Rückfragen und/oder Austausch stehen wir gern zur Verfügung

gez. die Sprecherinnen

Anett Dahl Jana Erler

Jahresbericht 2019 der AG nach § 78 SGB VIII Arbeitskreis ambulanter Maßnahmen im Jugendstrafverfahren (AKAM)

1. Statistische Angaben zum AKAM

Im AKAM sind 8 Träger der freien Jugendhilfe vertreten, die für die Jugendgerichtshilfe in deren Auftrag die ambulanten Maßnahmen nach § 10 JGG vorhalten und durchführen. Konkret sind das folgende Träger der freien Jugendhilfe: Verein für soziale Rechtspflege (VSR); Deutscher Kinderschutzbund Dresden e.V. (DKSB); Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe (AWO); Malwina e.V.; Diakonisches Werk, Stadtmission Dresden e.V.; Sächsisches- Umschulungs- Fortbildungswerk e.V. (SUFW); Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. (KJV)

Im Jahr 2019 waren 9 Vertreter der freien Träger, 4 Personen der Jugendgerichtshilfe, 3 Vertreter/innen der Verwaltung des Jugendamtes und 1 Person der LIGA ständige Mitglieder des AKAM. Von der Gesamtmitgliederzahl sind 9 Mitglieder als Themenbotschafter zu verschiedenen Fachthematiken tätig.

Im Regelfall finden im laufenden Kalenderjahr 4 AKAM- Sitzungen statt. Im Jahr 2019 fanden nur drei Zusammenkünfte des AKAM statt, bedingt durch den langen krankheitsbedingten Ausfall des SGL Jugendgerichtshilfe und die äußerst hohe Arbeitsbelastung des Teams der Jugendgerichtshilfe Dresden.

Themen/Inhalte waren im vergangenen Kalenderjahr u.a. Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800, Berichte aus den Qualitätszirkeln der ambulanten Maßnahmen, Informationen der Themenbotschafter/-innen, Geschäftsordnungsentwurf der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII, aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe und der Auslastungsstand ambulanter Maßnahmen. Dem AKAM zugehörige Facharbeitsgruppen sind die Qualitätszirkel Betreuungsweisungen und Entlassungsbegleitungen, Täter- Opfer- Ausgleich und Prävention, sowie Soziale Trainingskurse.

2. Kooperation

Dadurch, dass mehrere AKAM- Mitglieder auch in anderen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Mitglieder sind, ergeben sich Kooperationen und Informationsaustausch zwangsläufig. So besuchen Kolleginnen und Kollegen der Jugendgerichtshilfe die jeweiligen Stadtteilrunden in ihren Zuständigkeitsterritorien, andere Mitglieder des AKAM sind in weiteren Fachgremien integriert, wie z.B. das Netzwerk Straffälligenhilfe, dem Kriminalpräventiven Rat der LHD. Werden aus den beispielhaft benannten Gremien für die AKAM- Mitglieder bedeutsame Informationen und Fachwissen gewonnen, fließt das in die Treffen des AKAM ein. Dabei werden in Zukunft auch die Themenbotschafter/-innen eine wichtige Rolle spielen, die Informationen und Wissen in den AKAM einspeisen bzw. auch aus dem AKAM heraustragen.

Gemeinsam mit der FAG Jugendtreffs, FAG Mobile Jugendsozialarbeit und FAG Kinder- und Jugendhäuser wurde ein Arbeitstreffen zur Arbeit mit Stundenleistenden durchgeführt.

3. Thematische Schwerpunkte des AKAM

Im Jahr 2019 waren der Geschäftsordnungsentwurf für den AKAM und die Annahme dieser Geschäftsordnung durch die Mitglieder des AKAM, Stand der Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800 Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder, die verdächtige oder beschuldigte Personen sind, wichtige Inhalte im AKAM.

Daraus abgeleitet hinsichtlich der EU-Richtlinie spielte, auch der Referentenentwurf zum JGG vom 18.10.2018 eine wichtige Rolle. Dabei sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diese Thematik

auch im Jahr 2020 weiter aktuell sein wird, da es bis zum heutigen Zeitpunkt kein neues, verabschiedetes JGG gibt.

Sich wiederholende Themen waren die Berichte und Informationen aus den Qualitätszirkeln der ambulanten Maßnahmen, der Auslastungsstand der ambulanten Maßnahmen, Bedarfsentwicklung, hier insbesondere Mehrbedarfe. Weiterhin waren Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Kontext der Berichte aus den Qualitätszirkeln und der Evaluation der ambulanten Maßnahmen soziale Trainingskurse und Entlassungsbegleitungen Inhalte. Ab 2020 werden auch die Betreuungsweisungen evaluiert, somit wieder dieser Prozess auch 2020 thematisch weitergeführt werden.

Der AKAM wird auch als wichtige Plattform zur Weitergabe relevanter Informationen aus dem Jugendamt, dem Jugendhilfeausschuss, dem Stadtrat und aktueller Fortbildungsempfehlungen genutzt.

4. Fazit und Ausblick

Wie bereits im 1. Punkt dargestellt waren die Rahmenbedingungen für den AKAM im Jahr 2019 schwierig. Trotzdem kann für die Arbeit des AKAM ein positives Fazit gezogen werden. Die trägerübergreifende Zusammenarbeit gestaltete sich problemlos, durchaus konstruktiv und diskussionsfreudig.

Für das Jahr 2020 wird davon ausgegangen, dass die Rolle der Themenbotschafter an Bedeutung gewinnen wird. Derzeitige Planungen sehen vor, dass im Jahr 2020 wieder vier AKAM-Zusammenkünfte stattfinden werden.

Themen und Inhalte, welche im Jahr 2020 weiter auf der Tagesordnung stehen, wurde bereits im Punkt 3 verwiesen.

In Planung befindet sich für den AKAM eine Veranstaltung zum aktuellen Stand der Veränderungen im Jugendstrafrecht, bezogen auf die EU-Richtlinie 2016/800 und die damit zu erwartenden Änderungen im JGG. Dazu angefragt ist Frau Dr. Kilian, Rechtsanwältin und ausgewiesene Expertin zu diesem Thema.

Außerdem ist es vorgesehen, die praktische Anwendbarkeit der noch jungen Geschäftsordnung des AKAM zu überprüfen.

gez. Blumentritt
Mitarbeiter/in JGH